



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens

Chalemot, Claude

Cölln

Pridie Idus Octobris. Der XIV. Tag im Weinmonath.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37177

Tausent vier hundert fünf und zwanzig verichtet; auß dieser Ursach/ wurde vorzeiten/diesen Tag, der Einweyhungs Jahrtag begangen / aber nuhn auff den ersten Tag Weinmonaths verschoben/wird er mit dem ganzen Bistumb gehalten

Dasselbst in Normania, und Rothomagenser Bistumb/die Einweyhung der Closterfräulichen Kirchen / der seligen Maria vom Schatz / von Mauritio des Lands Erzbischoffen / im Jahr des Herzen/Tausent zwey Hundert dreyßig/diesen Tag geschehen, obzwar der Jahrtag/auch den ersten Tag Weinmonaths mit dem ganzen Bistumb begangen wird.

Den selben Tag bey den Niederländern / die Einweyhung der Kirchen/der seligen Maria von Dun/ von Radulpho Morinenser / und Joanne Tornacenser Bischoffen/ im Jahr des Heyls/ Tausent zwey Hundert zwey und sechs zig verichtet, von etlichen Zeichen und Wunderwerken berühmt/mit dahin gebrachter heiliger und wunderthätiger Bildnuß Christi des Herzen/ auß dem Closter der Closterfrauen von Montoliu, allwo dasselbe/ noch zur zeit/sorgfältig auffbehalten wird/ vorzeiten von Rom dahin gesand/ und den Closterfrauen gegeben/ dem Schweistruch Veronica ganz gleich.

In Teutschland die Einweyhung der Hauptkirchen der seligen Maria von Zuerich, Passauer Bistumbs / mit anderen Nahm. n Claravall genennt.

PRIDIE IDUS OCTOBRIS.

Der XIV. Tag im Weinmonath.

In Picardia Noviomenser Bistumb/ die Einweyhung der Kirchen/der seligen Maria von Bernfeld/ Claravaller Stammes.

Zu Claravall die Beysetzung/ gottseliger Gedächtnuß/des Ehrwürdigen Alani, welcher daselbst vom heiligen Vatter Bernardo zum Ordens Kleyd angenommen/ und nach vielen Jahren bewehrten Lebens/ in das Closter Ripasorium gesand/ ist daselbst zum ersten Abbt verordnet worden. In welcher Würdigkeit ist Er/ nach vielen gegebenen Tugend-Exempeln seinen Lehrlingern und Mönchen/ und mit sehr großen Einkünfften begabtem Closter / damit die Mönchen/ von Mangel getrüct/ in der Closterzucht nicht trüg wurden/ zu höherem besuffen/ Anassidore: ser Bischoff erwelt worden. Welche Bürd er ungern annehmend/ hat ihme anbefohlene Heerd/auff voller Weyd des worts und wercks geweydet; nach erfüllten dreyzehn Jahren in der Regierung/hat Er/mit Erlaubnuß des Apostolischen Stuhls/ die Würde verlassen / und nach Claravall gewichen/allda Sorgen-loß ruhig/bis zum Todt/Gott allein gedienet / in dem alten Cellulein des heiligen Vatters Bernardi sich auffhaltend / und ist in einem guten Alter gestorben/ innerhalb der Hauptkirchen dieses Orths begraben.

Santerus
in Hagio-
logio Flan-
driae
Barnabas
de Montal-
bo & alijs

In Valconia, und dem Closter Hochwald/ Tolosaner Bistumb/der selige Mönch

N n

M n

Münch Bernardus, welcher in der Welt von Geschlecht klar/ ist in dem Closter von Tugend noch klarer gewesen; dan umb Christi willen arm worden/hat seinen Mitbrüdern/under dem Abbt Pontio, einem vortrefflichen Mann/die Demuth und Lieb nachzufolgen vorgehalten. Dan es ist in der Versammlung kein Krätzigger oder mit Geschwären behaffter gewesen / welcher Bernardum nicht zum Arzt oder Helfer gehabt: auß dieser Ursach/ist er in dem Ordens Heiligen Calender/ der Kranken Meister genennt. Und als er solcher gestalt mit sehr vielen Tugenden durch das Leben geleuchtet hätte / ist Er in dem letzten liggend/ auß Befehl seines Abbts/gezwungen worden/ wunderbahre und verborgene ding / welche Er auß dem Himmel erlernt/ den Beystehenden zuverkündigen; mit einem seligen Tode aber verloschen/hat seiner Heiligkeit so viel Zeugen und Lobspreeher / als Brüder gehabt.

IDIBUS OCTOBRIS.

Der XV. Tag im Weinmonath.

Martyro-
logium
Romanū.
Baronius
& alij.

Zu Trebnico in Pohlen / die Beysetzung der seligen Herkogin Hedwigis, welche auß Bertoldo Marggraffen zu Baden / und Agnesen einer Tochter des Morgenländischen Marggraffens geboren / und mit den freyen Künsten unterricht/sich von Kindtheit auff der Gottesfurcht ergeben. Als sie aber erwachsen/ist dieselbe/Heirathen Herkogen in Silesien/mit dem Zunahmen dem Hausprächigen/von den Eltern zum Ehegemahl geben worden. Auß welcher Ehe Sie drey Kinder erzehlet und als Henrich ihr Eheherr/nachmahls in dem Krieg wieder die wilde/getödt worden/hat Sie sich in das Trebniacenser des Ordens Frauen Closter / welches Sie von Grund aufferbauet / begeben. Allwo sie ein Gast oder Closterfrau worden/mit ihr vorbehaltenem Recht/ den Armen Hülff zuleisten / hat sehr viele Werck der Lieb und Barmherzigkeit / gegen die Krancke und Arme geübet und hat ein unverheuraths und geistliches Leben im Closter geführt und ist von Heiligkeit berühmt/ sehr heiliglich / under ihrer Tochter der Abbatissin/verschieden/ und ist nach dem todt/ wegen offterer Wunderwerck/ die an ihrer Begräbnis sich begaben/ von Pabst C. dem andern/in die Zahl der Heiligen/hochzeitlichem Gebrauch nach/ im Jahr tausent zwey Hunderst sechsen und sechszig/ geschrieben worden; und wird jetzt durch den gangen Orden/ auß Sakung des im Jahr tausent sechs Hunderst ein und funffzig/ gehaltenen General Capituls begangen.

In Burgund / nicht fern von Lingon, die Einweyhung der Kirchen von Alba-ripa Weiß-gestad/Claravaller Stammes.

Casarius
lib. 4. hist.
cap. 94.

In Teutschland der selige Richvinius, Münch zu Zimmernrod / welcher von Anfang seiner Bekehrung / viel Teuffel gedültig erlitten / ist ein dapperer Kriegsmann Christi worden; und von vielen tugenden reich / hat die Cron seiner Verdien